



LEITFADEN SICHERHEITSKONZEPT

Für jede Veranstaltung, egal wie gross, ist es sinnvoll sich vorgängig Gedanken zur Sicherheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie Zuschauerinnen und Zuschauer zu machen. Die Erarbeitung eines Sicherheitskonzepts führt dazu, dass viele Risiken bereits vor der Veranstaltung abgeschwächt oder gänzlich eliminiert werden können. Ausserdem bereitet es die Beteiligten auf den Ernstfall vor. Wie ausführlich ein Sicherheitskonzept sein soll, hängt von der Art und Grösse der Veranstaltung ab und ist Ihnen überlassen. Grundsätzlich ist es aber sinnvoll für die gängigsten Risiken und Ereignisse (Liste siehe unten) Vorkehrungen zu treffen und Abläufe und Massnahmen zu definieren, während unwahrscheinliche Szenarien auch weggelassen werden können (z.B. Hooliganismus im Falle des Visana Sprint).

Wichtige Punkte:

- Behörden informieren und allfällige Bewilligungen einholen
- Haftpflicht abklären und falls nötig, Versicherung abschliessen
- Sicherheits- und Alarmierungskonzept erstellen
- Instruktion des Sicherheitspersonals und der Helferinnen und Helfer
- Nötige Infrastruktur bereitstellen (z.B. Sanitätsposten und Material)
- Kommunikation sicherstellen

Behörden informieren:

Informieren Sie die Behörden über die Veranstaltung und holen Sie die nötigen Bewilligungen ein. Häufig muss dafür bereits ein Sicherheitskonzept erstellt sein. In der Regel helfen einem die involvierten Stellen bei der Erarbeitung der Konzepte.

Haftpflicht:

Als Veranstalterin und Veranstalter sind Sie unter anderem im Rahmen Ihrer Möglichkeiten für die Sicherheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie Zuschauerinnen und Zuschauer zuständig und können im schlimmsten Fall zivilrechtlich oder strafrechtlich belangt werden. Prüfen Sie inwiefern ihr Versicherungsschutz die grössten Risiken abdeckt und schliessen Sie bei Bedarf eine Eventversicherung ab. Fast alle grossen Versicherer in der Schweiz bieten entsprechende Lösungen an.

Sicherheits- und Alarmierungskonzept erstellen:

Das Sicherheitskonzept soll die grössten Risiken und häufigsten Ereignisse für Ihre spezifische Veranstaltung auflisten und sowohl die Präventions- und Vorbereitungsmaßnahmen aufzeigen als auch die Handlungs- und Kommunikationsprozesse im Falle eines Ereignisses erklären. Es regelt die Verantwortungen und Entscheidungswege. Das Sicherheitskonzept soll vorgängig mit involvierten Personen (z.B. Sanitätspersonal) abgesprochen werden.

Die untenstehende Liste gibt Ihnen Anhaltspunkte, ist aber nicht abschliessend.

1. Beschreibung der Veranstaltung

- Teilnehmer/inne
- Zuschauer/innen
- Dauer
- Infrastruktur



2. Mögliche Risiken und Ereignisse analysieren und beschreiben:

- Sportverletzung / Unfall
- Unwetterereignis
- Sachbeschädigung
- Diebstahl
- Brand / Explosion (Grillstand)
- Medizinischer Notfall (z.B. Hitzschlag, Herz-Kreislauf-Stillstand)
- Vermisste Person (in der Regel Kleinkinder, die Eltern verlieren)

3. Vorkehrungen und präventive Massnahmen:

- Arzt/Ärztin oder Sanitäter/innen auf Platz
- Medizinische Ausrüstung
- Sanitätszimmer
- Anfahrtswege für Krankenauto definieren und freihalten
- Sicherung von provisorischen Bauten gegen Unwetter (z.B. Eventzelte)
- Wetterprognosen
- Sicherung von elektrischen Geräten gegen Wasser
- Feuerlöscher, Löschdecke
- Kommunikationswege sicherstellen (Funk, Telefon, etc.), Kontaktdaten zugänglich haben
- Standorte definieren

4. Handlungs- und Kommunikationsprozesse definieren:

- Art des Vorfalls
- Meldung an wen?
- Verantwortung und Entscheidungsträger definieren
- Standardablauf und Massnahmen definieren oder spontaner Entscheid je nach Situation
- Kommunikationswege definieren

5. Instruktion der involvierten Personen planen

(Helfer/innen, Sanitäter/innen, Sicherheitspersonal, Speaker/in, etc.)

- Schulungen über allgemeine oder spezifische Vorkommnisse und Abläufe
- Erklären der Kommunikationswege
- Verteilen von Notfallzetteln mit Kontaktangaben

Instruktion des Sicherheitspersonals und der Helferinnen und Helfer

Das Sicherheitskonzept und die darin beschriebenen Abläufe und Massnahmen müssen den Helferinnen und Helfer sowie den Einsatzkräften bekannt sein. Stellen Sie sicher, dass die betroffenen Personen ihre Aufgabe kennen, geschult sind und untereinander abgestimmt sind.

Infrastruktur bereitstellen

Die notwendige Infrastruktur und das Material müssen zur Verfügung stehen und die Standorte müssen bekannt sein. Medizinisches Personal braucht die nötige Ausrüstung, um z.B. Bagatellunfälle behandeln zu können, Zufahrtswege für Krankenwagen müssen passierbar sein, Defibrillator, Feuerlöscher etc. müssen vorhanden und ihr Standort bekannt sein. Temporäre Aufbauten wie z.B. Zelte müssen vor starken Winden durch Verankerungen oder Gewichte geschützt werden. Ein Sicherheitskonzept nützt nichts, wenn die Massnahmen nicht umgesetzt werden können.



Kommunikation sicherstellen

Stellen Sie sicher, dass am Wettkampftag die Kommunikation funktioniert und definieren Sie die Kommunikationskanäle (z.B. Funk, Handy oder bei kleinen Events auch mündlich möglich). Erstellen Sie Notfallzettel auf denen wichtige Telefonnummern schnell auffindbar sind und verteilen Sie diese nach Bedarf.

Weitere Informationen und Hilfsmittel zur Erarbeitung eines Sicherheitskonzept finden Sie hier: www.event-safety-security.ch/mustervorlagen